

Gedankenreise am Kreuzweg Jesu

Suche dir einen ruhigen, gemütlichen Platz in deinem Zimmer und lies:

Von Jesus können wir lernen: Manches kann ich in meinem Leben nicht ändern. Wenn ich versuche die schwere Situation anzunehmen und lerne auf Gott zu vertrauen, werde ich gestärkt hindurchgehen, Unglaubliches ertragen können und so wie Jesus in ein neues Leben eintauchen.

Jesus Leben wurde durchkreuzt. Er, der nie jemanden etwas Böses angetan hatte, wird wie ein Verbrecher gefangen genommen und verurteilt.

Das Leben vieler Menschen wird derzeit durchkreuzt. Vieles ist nicht mehr so, wie es einmal war ...

✍ Denke nach und schreibe auf: Was hat sich in deinem Leben in den letzten Wochen verändert?

1. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt

Jesus geht ganz allein. Seine Hände sind gefesselt. Er hat einen roten Mantel umgehängt bekommen. Die Menschen verspotten ihn. Sie wollen, dass er verurteilt wird. Er steht vor Pontius Pilatus, dem römischen Richter. Er verurteilt ihn zum Tod am Kreuz, obwohl er nichts Böses an Jesus feststellen kann.

Es braucht viel Mut immer die Wahrheit zu sagen. Es braucht viel Mut sich gegen Unrecht zu wehren, weil wir Angst haben und nicht den Mut haben unsere Meinung zu äußern.

Überlege dir: Wo hast du schon einmal jemanden zu Unrecht beschuldigt?
Wo bist du zu Unrecht beschuldigt worden?

Guter Gott, hilf uns, andere Menschen nicht gleich zu beschuldigen. Hilf uns, uns auf die Seite derer zu stellen, die falsch beschuldigt werden und sich nicht verteidigen können. Amen.



2. Station: Jesus begegnet seiner Mutter – Jesus trägt das schwere Kreuz

Die Menschen am Straßenrand schauen ihm zu. Maria kommt zu Jesus und tröstet ihn. Es ist schwer für Maria. Sie weint. Es tut ihr leid, dass Jesus diesen schweren Weg gehen muss.

Auch in deiner Familie gibt es Menschen, die derzeit Trost oder Hilfe brauchen.

✍ Denke nach und schreibe auf: Wer tröstet dich, wenn du traurig bist?

Guter Gott, hilf uns nicht wegzuschauen. Lass uns füreinander da sein. Hilf uns, gute Worte zu finden, damit wir andere aufrichten. Schenke uns aufmunternde Worte, damit wir gut trösten können. Amen.

3. Station: Simon von Zyrene hilft das Kreuz zu tragen.

Jesus ist schwach und müde. Er hat keine Kraft mehr. Er kann das Kreuz nicht mehr tragen. Da kommt ein Mann von der Feldarbeit. Sein Name ist Simon. Die Soldaten halten ihn auf. Er muss Jesus helfen, das Kreuz zu tragen. Er nimmt es auf seine Schultern und trägt es für Jesus.

Überall treffen wir auf Menschen, die Hilfe brauchen. Besonders jetzt in dieser Zeit. Jesus war auf die Unterstützung von Simon von Zyrene angewiesen.

✍ Denke nach und schreibe auf: Wem kannst du in dieser Zeit helfen?

Guter Gott, bleibe bei uns. Zeige uns, wie wir einander helfen können. Hilf uns, dass wir füreinander einspringen können. Bleibe bei allen, die sich für andere Menschen einsetzen.

4. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

Der Weg von Jesus ist zu Ende. Er ist am Platz der Kreuzigung angekommen. Die Soldaten nehmen ihm die Kleidung weg und würfeln um sein Gewand. Jesus hat nun nichts mehr. Er ist schwach und kraftlos. Die Soldaten machen sich lustig über ihn.

Manchmal machen sich Kinder über andere lustig, weil sie etwas nicht so gut können, oder weil sie eine Kleidung tragen, die uns nicht so gut gefällt. Manchmal zeigen wir auf andere und tuscheln über sie. Wir reden hinter ihrem Rücken über sie.

Überlege dir: Wo hast du schon einmal über jemand anderen getuschelt?

Guter Gott hilf uns, nicht über die Schwächen unserer Mitmenschen zu lachen. Hilf uns, jene zu stärken, die verspottet und ausgelacht werden. Hilf uns, Menschen zu verteidigen, die mit Worten verletzt werden. Amen.

5. Station: Jesus stirbt am Kreuz

Die Soldaten haben Jesus gekreuzigt. Die Freunde von Jesus sind aus Angst weggelaufen. Jesus leidet und hat Durst. Trotzdem betet Jesus für die Menschen, die oft nicht wissen, was sie tun. Dann stirbt er am Kreuz. – Stille - Zur gleichen Zeit verdunkelt sich der Himmel und im Tempel reißt der Vorhang entzwei.

Manchmal geht es uns sehr schlecht und die Sonne will einfach nicht mehr scheinen. Wir brauchen dann liebe Menschen, die bei uns sind und uns zur Seite stehen.

Denke nach und schreibe auf: Was macht dich besonders traurig?

Guter Gott, hilf uns, wenn es in unserem Herzen dunkel ist. Hilf uns, die Hoffnung nicht aufzugeben, dass es in unserem Herzen wieder heller wird. Amen.

6. Station: Jesus wird von den Toten auferweckt

Es ist Sonntag, der erste Tag der Woche. Die Frauen gehen zum Grab. Sie sind traurig und sie fragen sich, wer ihnen wohl den schweren Stein vom Grab wegrollen wird. Doch etwas Wunderbares war geschehen. Der Stein war schon weg und das Grab ist leer. Ein Engel spricht: „Fürchtet euch nicht! Jesus lebt! Erzählt allen die frohe Botschaft: Gott hat Jesus von den Toten auferweckt.“

Wir begegnen Menschen, die voller Trauer sind. Manchmal scheint es so als würde ein schwerer Stein ihr Herz bedrücken und nichts kann sie mehr erfreuen.

Guter Gott, nimm uns die Last von unserem Herzen. Erhelle unsere Traurigkeit. Hilf uns, dass wir deine Botschaft weiter tragen. Freude und Hoffnung sollen die Menschen wieder erfüllen. Amen.

✍Male ein Bild zur 6. Station: